

Dirk HAMBORG † (1957-1995)



„Die Metamorphose ist ein grundlegendes Phänomen bei der Betrachtung von Faltern. Zugleich symbolisieren sie Zartheit und Vergänglichkeit...“

Dirk Hamborg

Die Nachricht vom Tod unseres Kollegen und Freund Dirk Hamborg hat uns wie ein Schlag getroffen. In einer depressiven Kurzschlußhandlung hat er sich am 21. November 1995 in Bleckede bei Lüneburg das Leben genommen.

Dirk ist am 7. Juli 1957 in Hamburg geboren. Er ist in Wolfsburg aufgewachsen, wo er sehr früh sein großes Interesse der Nachtfalter verfolgte. 1978 publizierte er ein faunistisches Werk über die Nachtfalter Wolfsburgs. Dirk war auch Künstler und fing im Oktober 1981 ein Studium an der Gesamtschule Kassel im Fachbereich Visuelle Kommunikation, mit Schwerpunkt Freie Graphik, an. Dieses Studium unterbrach er von Juni bis Oktober 1985 um sich der freien Landschaftsmalerei in der Steiermark zu widmen. Zu dieser Zeit hat er sich auch stärker mit dem Thema „Nachtschmetterlinge und Kunst“ auseinandergesetzt. Vor allem die Noctuidae erschienen oft in seinen Bildern. Im Februar 1987 hat er seine Abschluß Prüfung zum Thema 'Nachtfalter, scheinbar und unscheinbar' gemacht.

Er hat seine Werke auch im Oktober 1994 anlässlich der Eröffnung der neuen Arbeits- und Sammlungsräume des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck ausgestellt, wo ich ihm und seine Kunst erstmals kennenlernte. Im Winter war er Künstler, im Sommer ein hervorragender Feldbiologe. Er hat nicht nur die Nachtfalter, besonders die Noctuidae, sondern auch die Sesiidae studiert und fotografiert. Im Auftrag des Bundeslandes Steiermark hat er die Sesien Steiermarks erforscht und viel Neues entdeckt. 1996 hatte er vor, vermehrt die Schweizer Sesiidenfauna zu forschen. Leider wird es nicht mehr dazu kommen.

Steven WHITEBREAD